

Vorbemerkungen:

Das Standortmarketing wurde im Rahmen der Vereinbarung über die Ausgleichsmaßnahmen für die Region Bonn vom 29. Juni 1994 initiiert und ist seither eine etablierte Form der Zusammenarbeit. Es begründet sich auf einer wirtschaftsräumlichen Definition auf Basis der statistisch nachgewiesenen und belegten Pendlerbeziehungen zur Stadt Bonn. Hierbei sind auch heute wie damals immer noch die Stadt Bonn, der Rhein-Sieg-Kreis und der Kreis Ahrweiler als eine funktionale Wirtschaftsregion zu sehen.

Ziel des Standortmarketings ist die Positionierung der Region Bonn/ Rhein-Sieg/ Ahrweiler als starke Wirtschafts- und Wissenschaftsregion.

Bis 2003 wurden die Aufgaben durch die gemeinsame Strukturförderungsgesellschaft (SFG) wahrgenommen. Die Kostenaufteilung für das gemeinsame Wirtschafts- und Wissenschaftsmarketing erfolgte nach dem vereinbarten Verteilungsschlüssel (50 % Stadt Bonn, 37 % Rhein-Sieg-Kreis, 13 % Kreis Ahrweiler).

In den letzten 15 Jahren wurden die Maßnahmen des Standortmarketings (u.a. Auftritte auf internationalen Leitmesse) arbeitsteilig durch die Gebietskörperschaften Stadt Bonn und Rhein-Sieg-Kreis durchgeführt und im Verbund immer wieder den Anforderungen angepasst, mit dem Ziel, einerseits sich auf Aktivitäten mit hohem gesamtregionalen Nutzen zu fokussieren, und andererseits die zur Verfügung stehenden Finanzmittel effizient einzusetzen. (siehe Anhang 1: Kostenübersicht Wirtschafts- und Wissenschaftsmarketing 2015-2108)

Das regionale **Wirtschaftsmarketing** besteht heute aus

- dem Auftritt der Region Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler auf der Immobilienmesse EXPO REAL (in enger Kooperation mit den kreisangehörigen Kommunen des Kreises und der regionalen Immobilienwirtschaft),
- einer gemeinsamen Internetseite (www.wirtschaftsregionbonn.org) sowie
- Veranstaltungen und Netzwerkarbeit in der Region, u.a. dem jährlichen Außenwirtschaftsforum.

Das regionale **Wissenschaftsmarketing** besteht heute aus

- dem Messestand auf der Hannover Industrie Messe sowie
- der im 2-Jahresturnus stattfindende Wissenschaftsnacht in Bonn, jeweils im Wechsel mit der Veranstaltung NextStopJob,
- einer gemeinsamen Webseite www.wissenschaftsregion-bonn.de und
- einer intensiven Netzwerkarbeit und gemeinsamen Öffentlichkeitsarbeit (z.B. Beilage im Generalanzeiger – „Wissen hoch 5“ mit den Wissenschaftseinrichtungen der Region).

Die aufgeführten Marketing-Maßnahmen stellen für die Region Bonn/ Rhein-Sieg/ Ahrweiler das regionale Standortmarketing und damit die Positionierung im Wettbewerb zu anderen Wirtschafts- und Wissenschaftsregionen sicher.

Erläuterungen:

In der letzten Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Tourismus am 15.05.2019 wurde folgender Beschluss gefasst:

Die Verwaltung wird beauftragt, Vorschläge für eine Neukonzeptionierung zukünftiger Messebeteiligungen der Wirtschaftsförderung zu erarbeiten und zur Beratung vorzulegen. Dabei soll u.a. ein besonderes Augenmerk gelegt werden auf die Kosteneffizienz, die Gewinnung zusätzlicher Mitaussteller bzw. Unteranschießer (z.B. für die EXPO REAL im Bereich der kreisangehörigen Kommunen/ Wirtschaftsförderungsgesellschaften) sowie die Verbesserung der Sichtbarkeit/ Wahrnehmung des Rhein-Sieg-Kreises innerhalb der Standgestaltung.

Über diesen Beschluss und die sich möglicherweise ergebenden Veränderungen sollen die beteiligten Partner Stadt Bonn und Kreis Ahrweiler zeitnah informiert werden.

Unabhängig von der Neukonzeption wurden die Stadt Bonn und der Kreis Ahrweiler am 17.05.2019 über die sich möglicherweise ergebenden Veränderungen bzw. dem möglichen Ausstieg aus den regionalen Messeauftritten informiert.

Zudem wurden am 24.05. und 03.06.2019 erste Gespräche mit den Partnern geführt, welche Auswirkungen ein möglicher Ausstieg aus der EXPO REAL auf die Messeaktivitäten und die zukünftige Zusammenarbeit im Wirtschafts- und Wissenschaftsmarketing habe.

Aktuell nehmen die Stadt Bonn, der Rhein-Sieg-Kreis und der Kreis Ahrweiler an der EXPO REAL (Wirtschaftsmarketing) und der Hannover Messe (Wissenschaftsmarketing) teil.

A. Weiterführung des gemeinsamen regionalen Wirtschafts- und Wissenschaftsmarketings

Die Fortführung der Marketingaktivitäten in der Region Bonn ist durch die beteiligten Partner Stadt Bonn, Rhein-Sieg-Kreis und Kreis Ahrweiler im Februar 2003 (nach der Auflösung der SFG) gegenüber dem Zuwendungsgeber Bundesbauministerium angezeigt worden. Hierbei wurde auch die Arbeitsaufteilung, das Wirtschaftsmarketing im Verantwortungsbereich der Stadt Bonn und das Wissenschaftsmarketing durch den Rhein-Sieg-Kreis durchzuführen, festgelegt. Das Marketing für die Bereiche Wirtschaft und Wissenschaft ist auf der Basis einer langjährigen und vertrauensvollen regionalen Zusammenarbeit in der regelmäßigen

Abstimmung durch die Wirtschaftsförderungen mit einem gemeinschaftlich getragenen Budget fortgeführt worden.

Das Bekenntnis zum regionalen Wirtschafts- und Wissenschaftsmarketing wurde zudem in der gemeinsamen Sitzung der beiden Fachausschüsse (Ausschuss für Wirtschaft und Tourismus des Rhein-Sieg-Kreises und Ausschuss für Wirtschaft und Arbeitsförderung der Stadt Bonn) am 09.04.2013 noch einmal bekräftigt. Eine schriftliche Kooperationsvereinbarung wurde hierzu nicht geschlossen.

Die Präsenz der Stadt Bonn, des Rhein-Sieg-Kreises und des Landkreises Ahrweiler auf den Wirtschafts- und Wissenschaftsmessen stellen – neben den Internetpräsenzen und den verschiedenen Veranstaltungsformaten - ein zentrales Element des Standortmarketings dar.

Die professionell gestalteten Auftritte auf den internationalen Leitmessen „EXPO REAL“ und „Hannover Messe“ ermöglichen der Region und den Ausstellern die Gewinnung von Wirtschaftskontakten und Marktzugängen, die in dieser Bündelung nur große Leitmessen bieten und die für die Region und die Aussteller in Wettbewerbsvorteilen münden.

Ein Ausstieg des Rhein-Sieg-Kreises aus dem Messestand der EXPO REAL wird voraussichtlich eine Diskussion über die grundsätzliche Weiterführung des gemeinsamen regionalen Wirtschafts- und Wissenschaftsmarketings nach sich ziehen.

Daher ist es umso wichtiger, die gesamten Aktivitäten des Standortmarketings für den Wirtschafts- und Wissenschaftsraum Bonn/ Rhein-Sieg/ Ahrweiler zu betrachten und zu beurteilen.

B. Messeauftritt im Rahmen des Wirtschaftsmarketings und Wissenschaftsmarketings

1. Messeauftritt EXPO REAL (Wirtschaftsmarketing)

Zentrale Maßnahme des regionalen Wirtschaftsmarketings ist die Positionierung der Region Bonn/ Rhein-Sieg/ Ahrweiler im Leitmarkt „Immobilienwirtschaft“ und die damit verbundene Einwerbung von nationalen und internationalen Investoren für den Standort Region Bonn.

Zielgruppen:	Projektentwickler, Investoren, Architekten, Immobilienberater/-vermittler, Planer, Expansionsleiter, Wirtschaftsförderungen, Kommunen
Besucher:	ca. 45.000
Aussteller:	ca. 2.100
Ausstellungsfläche:	ca. 64.000 qm (durchschnittlich 30,5 qm je Aussteller)
Ort:	München
Zeitraum:	Oktober
Dauer:	3 Tage

Der Messestand der Region Bonn/ Rhein-Sieg/ Ahrweiler auf der EXPO REAL in München, der Immobilienleitmesse in Deutschland, wird seit 1999 organisiert (bis 2003 durch die SFG).

Ab 2004 erfolgt die Präsentation der Region Bonn gemeinsam mit der Stadt Köln und dem „Herz der Metropolregion Rheinland“ (Teile der Mitglieder des Region Köln Bonn e.V.) unter einer politisch gewollten gemeinsamen Klammer. Die drei Partner stellen jedoch in der Immobilienwirtschaft drei unterschiedliche regionale Märkte mit unterschiedlichen Zielgruppen und Produkten dar, die so auch wahrgenommen werden sollen. Deswegen legen die drei Akteure Wert darauf, dass trotz einer gemeinsamen Klammer die Eigenständigkeit der drei Absender sichergestellt ist. Für das Konzept dieser Präsentation ist es zudem wichtig, dass die etablierte Verortung der drei Partner in der Messehalle (Halle B 2 Stand 341, 440, 444 und 541) beibehalten wird.

Der Gemeinschaftsstand Region Bonn/ Stadt Köln und Verein Region Köln Bonn e.V. hat eine Fläche von 563 qm zuzüglich eines Lounge-Bereiches im Obergeschoss mit einer Fläche von 72 qm. Für die Region Bonn/ Rhein-Sieg/ Ahrweiler steht eine Präsentationsfläche von 120 qm zur Verfügung. Dem Verein Region Köln Bonn e.V. steht eine Fläche von 90 qm zur Verfügung, der Stadt Köln von 353 qm.

Der Standbau erfolgt zur besseren Sichtbarkeit der regionalen Klammer als Verbund. Daher wird im regelmäßigen Turnus (alle drei Jahre-letztmalig 2018) eine gemeinschaftliche, europaweite Ausschreibung über das Vergabeamt der Stadt Köln durchgeführt. Die Grundlage für die Ausschreibung ist ein Kooperationsvertrag zwischen den drei Partnern Stadt Bonn, Stadt Köln und dem Verein Region Köln Bonn e.V.. Dabei steht die Stadt Bonn aufgrund des regionalen Standortmarketings stellvertretend für den Rhein-Sieg-Kreis und den Kreis Ahrweiler. Die Partner sind stets über den aktuellen Sachstand informiert. Eine schriftliche Kooperationsvereinbarung besteht nicht.

Die Abrechnung Messe EXPO REAL erfolgt durch den Veranstalter Stadt Bonn. Dort werden alle Ausgaben für den Messeauftritt verbucht; ebenso alle Einnahmen aus den Anschließergebühren.

Der Kostenbetrag des Rhein-Sieg-Kreises als Premiumunteraussteller wird von der Stadt Bonn an den Rhein-Sieg-Kreis berechnet. Die Anschließergebühren betragen für den Rhein-Sieg-Kreis im Jahr 2018: 36.700 €, in 2017: 40.630 €, in 2016: 50.590 € und in 2015: 46.520 €.

1.1 Optimierungsbeford bei Messeauftritt EXPO REAL

1.1.1 Bessere Wahrnehmung des Rhein-Sieg-Kreises innerhalb der neuen Standgestaltung

Auf der Basis eines gemeinsamen Standortmarketings für die Region Bonn wurde in der Vergangenheit die Verbesserung der Sichtbarkeit der drei Partner Stadt Bonn, Rhein-Sieg-Kreis und Kreis Ahrweiler immer wieder erörtert. Einerseits ist es wichtig, für die Kunden die Wirtschaftsregion als Einheit darzustellen, andererseits

sollte auch der Verbund aus drei eigenständigen Gebietskörperschaften sichtbar sein.

Aufgrund der Ende 2018 erfolgten Ausschreibung zu einer neuen Standgestaltung für die Jahre 2019-2021 ergibt sich für den Rhein-Sieg-Kreis bereits für die Messepräsenz im Jahr 2019 die Möglichkeit, die Wahrnehmung des Rhein-Sieg-Kreises innerhalb des Gemeinschaftskonzeptes zu optimieren. Hierzu wurden Gespräche mit der Stadt Bonn als verantwortliche Stelle zur Standgestaltung geführt und Maßnahmen zur grafischen Umsetzung ergriffen:

- a) Eine zusätzliche Standbeschriftung ergänzt die Darstellung und jeweilige Verortung der Gebietskörperschaften. Mit den regionsspezifischen Bildern sowie den entsprechenden Logos wird die geographische Begrifflichkeit der Region für die Besucher deutlich erkennbar.
- b) Ergänzend werden auf einer Leuchtkastenwand auch die Schriftzüge der Gebietskörperschaften prominent dargestellt und evtl. mit Bildern der Region ergänzt. Weiterhin werden auch in kleinerer Form die Logos der weiteren Unteraussteller aufgeführt.
- c) Für den Messestand stehen zwei Infocounter mit insgesamt drei zu gestaltenden Flächen zur Verfügung. Bei allen drei Seiten lautet die Überschrift „Bonn/ Rhein-Sieg/ Ahrweiler – eine Region, viele Seiten“. Die thematische Ausrichtung wird einerseits die Alleinstellungsmerkmale der Region als „Fünfklang“ sichtbar machen und andererseits ausgewählte überregional bedeutsame Projekte präsentieren und kartographisch verorten. Weiterhin werden exemplarisch mit Awards ausgezeichnete Immobilienprojekte (z.B. KSI Siegburg) dargestellt.
- d) Erstmals ist ein Selfie-Corner geplant. Hier sind die drei Gebietskörperschaften, regionsspezifische Fotos und jede einzelne Kommune des Rhein-Sieg-Kreises und des Kreises Ahrweiler platziert. Der Corner soll für Selfie-Fotos genutzt werden. Die direkte Verbreitung der Fotos über die üblichen Social Media Kanäle verstärkt medienwirksam nicht nur die Präsenz des Rhein-Sieg-Kreises mit seinen 19 Kommunen auf der EXPO REAL, sondern auch durch die Verwendung von Hashtags „weltweit“ die Attraktivität des Kreises als Wohn- und Wirtschaftsstandort.
- e) Zudem ist die Ausrichtung des Messestandes mit der neuen Standkonzeption so verändert worden, dass alle Logos und Abhängungen in direkter Sichtbeziehung zu den größten Besucherströmen liegen.

Entsprechende erste Entwürfe sind als Anhang 2 beigefügt.

1.1.2 Gewinnung weiterer Aussteller zur möglichen Reduzierung des Eigenanteils

Die Kosteneffizienz durch einen festen Besatz an Unteranschießer zur Reduzierung des zu erbringenden Eigenanteils war und ist immer wichtiger Bestandteil der Messeplanungen der EXPO REAL. Hier konnte stets ein guter Mix an Wirtschaftsförderungsgesellschaften aus dem Rhein-Sieg-Kreis sowie größeren Immobilienmakler und -investoren realisiert werden.

In den letzten Jahren haben die Kommunen die Beteiligung an der EXPO REAL aufgrund der immer knapper werdenden Reserven an Gewerbe- und Industrieflächen und dem daraus resultierenden Mangel an vermarktbareren Potenzialflächen zwar kritisch gesehen, aber die grundsätzliche Präsenz des Rhein-Sieg-Kreises stellvertretend für die kommunale Familie und den prosperierenden Wohn- und Wirtschaftsstandort Rhein-Sieg immer ausdrücklich begrüßt.

Das Angebot einer möglichen Beteiligung als Unteranschießer auf der EXPO REAL wurde den kommunalen Wirtschaftsförderungen im Rahmen des regelmäßigen stattfindenden Erfahrungsaustausches am 27.06.19 nun erneut unterbreitet. Da sich jedoch viele Kommunen in der Haushaltssicherung befinden bzw. im laufenden Haushalt dafür keine Gelder eingestellt haben, stellen die zu erbringenden Beteiligungskosten i.H.v. 9.900 € zzgl. MwSt. (= 11.700 € brutto) eine zu große Hürde dar. Lediglich die Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft Rheinbach wird auch 2019 am Messestand vertreten sein.

Auch wenn zurzeit nur eine Kommune mit vorhandenen Flächenangeboten Unteraussteller auf der EXPO REAL ist, so stehen - gerade im Hinblick auf die Entwicklung des gemeinsamen Gewerbeflächenkonzeptes mit der Stadt Bonn - nicht nur die direkte kurzfristige Vermarktung von Flächen, sondern vielmehr die langfristigen Marketing- und Vertriebswirkungen im Vordergrund, denn nur so kann sich die Region Bonn/ Rhein-Sieg/ Ahrweiler dauerhaft im internationalen Wettbewerb positionieren.

1.2 Konsequenzen eines Ausstiegs aus dem Messestand der Stadt Bonn

Aufgrund der langjährigen Erfahrungen aus der EXPO REAL ist die Messe allerdings auch zukünftig eine wichtige und nützliche Plattform für das regionale Standortmarketing und die konkrete Akquise von Wohn- und Gewerbeflächenentwickler.

Ein Ausstieg aus der EXPO REAL ist grundsätzlich ab 2020 möglich, da keine vertragliche Verpflichtung zur Teilnahme besteht.

Da die Zusammenarbeit seit vielen Jahren auf gegenseitigem Vertrauen basiert hat, könnten bei einem Ausstieg möglicherweise Regressansprüche seitens der Stadt Bonn gestellt werden. Im Gegenzug könnte damit auch die Zusammenarbeit bei der Hannover Messe gefährdet werden, da auch hier ebenfalls keine vertragliche Verpflichtung gegenüber dem Rhein-Sieg-Kreis hinsichtlich einer Kostenbeteiligung durch die Stadt Bonn besteht.

Variante 1: Ausstieg 2020

Da die Standkonzeption aufgrund der europaweiten Ausschreibung bis 2021 nicht bzw. nur mit zusätzlichen finanziellen Mitteln geändert werden kann, hat die Stadt Bonn nur begrenzte Möglichkeiten, die aus dem Ausstieg des Rhein-Sieg-Kreises resultierenden Fehlbeträge in voller Höhe aufzufangen.

- a) Es ist davon auszugehen, dass die Stadt Bonn keinen Mitaussteller als Ersatz für den Rhein-Sieg-Kreis akquirieren kann und den Fehlbetrag in Höhe des

- voraussichtlichen Anteils des Rhein-Sieg-Kreises (durchschnittlich 40.000 € bis 45.000 €) für die Beteiligung in 2020 und 2021 selber zu tragen hat.
- b) Sofern die Stadt Bonn für 2020 als Kompensation weitere Mitaussteller akquirieren kann, muss davon ausgegangen werden, dass die Standkonzeption auf den neuen Aussteller angepasst werden muss. Die Kosten der Umplanung hätte die Stadt Bonn zusätzlich zu tragen.

Variante 2: Ausstieg nach 2021

Da aktuell für die kommenden drei Jahre die Messestand-Ausschreibung auf der Basis der zurzeit beteiligten Anschließter erfolgt ist, kann aus Sicht der Verwaltung erst ein Ausstieg aus dem Messestand der Stadt Bonn zum Jahr 2022 erfolgen.

Im Jahr 2022 kann die Stadt Bonn im Rahmen einer neuen Standausschreibung entweder neue Unteranschließter gewinnen bzw. eine kleinere Fläche anmieten.

Variante 3: Teilnahme ab 2022 am Gemeinschaftsstand Verein Region Köln Bonn e.V.

Die Kosten für eine Teilnahme des Rhein-Sieg-Kreises an der EXPO REAL unter dem Dach des Vereins Köln Bonn e.V. betragen aktuell 17.850 € (= 21.240 € brutto). Die Präsentation erfolgt mit einem Counter inkl. Besprechungstisch für max. 4 Personen (ca. 6-8 qm) unter dem Label „Das Herz der Metropolregion Rheinland“.

Eine Teilnahme kreisangehöriger Kommunen/ Wirtschaftsförderungsgesellschaften oder Immobilienunternehmen aus dem Rhein-Sieg-Kreis als Unteranschließter am Counter des Rhein-Sieg-Kreises ist nicht möglich.

Ein Wechsel des Rhein-Sieg-Kreises an den Gemeinschaftsstand des Vereins Köln Bonn e.V. ist allerdings zurzeit ebenfalls nicht möglich, da beim derzeitigen Flächenanteil des Vereins von 90 qm kein weiterer Anschließter mehr aufgenommen werden kann.

Ab 2022 müsste mit den Partnern geklärt werden, ob eine Präsentation auf dem Stand des Vereins Region Köln Bonn e.V. möglich ist. Dies setzt aber voraus, dass die Gesamtausstellungsfläche Stadt Köln, Stadt Bonn, Verein Region Köln Bonn e.V. im Rahmen der neuen Standbau-Ausschreibung (2022-2024) flächenmäßig anders aufgeteilt und neu überplant wird.

1.3 Alternative Messeauftritte Wirtschaftsmarketing

Aktuell gibt es – neben der EXPO REAL - zwei große, international ausgerichtete Immobilienleitmesse im europäischen Raum, die für eine mögliche Beteiligung des Rhein-Sieg-Kreises als Alternative in Betracht kommen:

- a) die Marché International des Professionnels de l'immobilier (MIPIM) in Cannes, Frankreich und
- b) die polis Convention in Düsseldorf.

Beide Messen gestalten sich hinsichtlich Zielgruppe, Aufwand und Kosten unterschiedlich.

1.3.1 MIPIM

Die 1990 gegründete Messe war die erste international ausgerichtete Immobilienveranstaltung und findet jährlich im März im Palais des Festivals statt. Aufgrund ihrer internationalen Ausrichtung zählt die MIPIM zu einer der wichtigsten Präsentations- und Netzwerkmöglichkeiten der Immobilienbranche. Dabei nutzen Aussteller aus dem kommunalen/ öffentlichen Bereich meist die Zugehörigkeit zu einer überregionalen Plattform mit internationaler Strahlkraft (z.B. Metropolregionen, Städtereigionen, Bundesländer), da damit in der Regel eine bessere Verortung und Wahrnehmbarkeit des Angebotes auf internationaler Ebene verbunden ist. („Je größer die Distanz zum Herkunftsort, desto großräumiger der Verbund“) Dies wird exemplarisch sichtbar an den Darstellungsformen der Regionen in Deutschland (z.B. von NRW, der Region Rhein-Neckar oder dem Großraum Frankfurt). Nur durch schlagkräftige Gemeinschaftsstände können die Regionen konkurrenzfähig zu den Großmetropolen London, Tokio etc. auftreten.

Aus diesem Grund ist seit 2018 die Metropolregion Rheinland am NRW-Gemeinschaftsstand auf der MIPIM vertreten. Auch 2019 wird die Metropolregion Rheinland ihr Angebot dort präsentieren. (Kostenkalkulation Anschließerpaket inkl. Reisekosten 31.550 €).

Seit 1991 werden die renommierten internationalen MIPIM Awards verliehen, auch „Oscars der Immobilienbranche“ genannt. 2018 gewann die umgebaute Tagungs- und Bildungsstätte des Katholisch-Sozialen Institut der Erzdiözese Köln in der Abtei Michaelsberg zwei MIPIM Awards in den Kategorien „Best Hotel & Tourism Resort“ und „Special Jury Award“.

Zielgruppen:	Investoren, Projektentwickler, Architekten, Hotelgruppen, Gastgewerbe, Einzelhandel, Büro-/Wohnimmobilien, Logistik & Industrie
Besucher:	ca. 26.000
Aussteller:	ca. 3.350
Ausstellungsfläche:	ca. 21.500 qm
Ort:	Cannes, Frankreich
Zeitraum:	März
Dauer:	4Tage

Die Region Bonn/ Rhein-Sieg/ Ahrweiler war unter der Federführung der SFG von 1995 bis 2004 mit einem eigenen Messestand auf der MIPIM vertreten. Ab 2005 (bis 2009) erfolgte dann ein gemeinsamer Auftritt der Region Bonn mit der Stadt Köln. Da die Stadt Köln 2009 die Beteiligung am Gemeinschaftsstand aufkündigte, um einen Wechsel zur EXPO REAL vorzunehmen, war aus Kostengründen eine alleinige Präsenz der Region Bonn ab 2010 nicht mehr möglich. Zeitgleich kündigte der Rhein-Sieg-Kreis aufgrund von Budgetkürzungen ebenfalls die Teilnahme am

Gemeinschaftsstand auf. Die Stadt Bonn entschied sich, weiterhin auf der MIPIM vertreten zu sein und wurde Unteraussteller auf dem NRW-Landesstand.

Die Präsentation auf dem NRW-Stand in Form eines Counters/ Tisch mit eigener individuell bespielbarer Präsentations-Steile und Internetzugang kostet aktuell 21.500 € zzgl. MwSt. (=25.600 € brutto). (siehe Anhang 3)

Variante 1: Beteiligung am NRW-Stand

Eine Beteiligung des Rhein-Sieg-Kreises auf dem NRW-Landesstand ist grundsätzlich möglich, allerdings fokussiert sich das Land zurzeit nur auf die Vorstellung der größten Städte in NRW bzw. der Metropol-Regionen. So sind die Ruhr Business GmbH und die Metropolregion Rheinland vertreten. Hierzu müsste mit dem Land NRW geklärt werden, ob Unteraussteller-Pakete für 2020 zur Verfügung stehen.

Variante 2: Beteiligung am NRW-Stand als Wirtschaftsregion Bonn/ Rhein-Sieg/ Ahrweiler

Alternativ zu einem eigenen Auftritt auf dem NRW-Stand könnte auch eine gemeinsame Standpräsentation mit der Stadt Bonn (bzw. mit dem Kreis Ahrweiler) initiiert werden, um den Wirtschaftsraum Bonn/ Rhein-Sieg für den internationalen Gast als Einheit darzustellen und damit die Bedeutung des Standortes für potentielle Investoren und Projektentwickler zu erhöhen. Voraussetzung ist hierfür eine Neukonzeptionierung zu künftigen Messebeteiligungen.

Variante 3: Eigener Messestand

Für die Darstellung des Rhein-Sieg-Kreises mit einem eigenen Standkonzept müssen Flächenpreise von aktuell 655 € bis 916 €/ qm (je nach Standform und Lage) zugrunde gelegt werden. Bei Annahme eines durchschnittlichen Quadratmeter-Preises von 785 € und einer Standfläche von ca. 20 qm entsprechen diese Aufwendungen einem Betrag in Höhe von 15.700 € zzgl. MwSt. (= 18.700 € brutto). Hinzu kommen Kosten für die Standkonzeption und -bau sowie Transport- und Personalkosten.

1.3.2 polis Convention

Die polis Convention ist eine führende Messe für die Bereiche Stadt- und Projektentwicklung. Im Gegensatz zur EXPO REAL und MIPIM liegt der Schwerpunkt nicht auf der Immobilienbranche, sondern vielmehr im Bereich der Stadtplanung. Zudem handelt es sich bei der polis wie bei der EXPO REAL und der MIPIM um eine hybride Messeform aus traditioneller Messe und parallel stattfindendem Fachkongress.

Zielgruppen:	Projektentwickler, Architekten, Stadtplaner, Wirtschaftsförderungen, Kommunen
Besucher:	ca. 5.200
Aussteller:	ca. 350
Ausstellungsfläche:	ca. 2.100 qm
Ort:	Düsseldorf
Zeitraum:	Mai
Dauer:	2 Tage

Die polis Convention verzeichnet seit ihrer Einführung im Jahr 2015 stetig wachsende Besucher- und Ausstellerzahlen und hat sich im bundesweiten Messeangebot immer weiter als nationale und internationale Plattform profiliert. Eine Teilnahme des Rhein-Sieg-Kreises könnte dauerhaft als ergänzender Messeauftritt sinnvoll sein.

Variante 1: Anschließter beim Verein Region Köln Bonn e.V.

Für den Rhein-Sieg-Kreis besteht die Möglichkeit sich auf dem Gemeinschaftsstand des Vereins Region Köln Bonn e.V. zu präsentieren. Der Gesamtstand des Vereins Köln Bonn e.V. hat eine Größe von rund 70 qm. Die Kosten für eine Anschließterkoje (ca. 10 qm) betragen 9.000 € zzgl. MwSt. (= 10.700 € brutto). (siehe Anhang 4)

Variante 2: Eigener Stand

Sofern der Rhein-Sieg-Kreis mit einem eigenen Stand auf der polis Convention vertreten sein will, gibt es unterschiedliche Teilnehmungsmodelle der Messengesellschaft. Die Pakete beinhalten die Standfläche inkl. Standbau. Die Kosten für das kleinste Paket (ca. 12 qm) betragen rund 7.700 € (= 9.200 € brutto), das größte Paket (ca. 120 qm) beläuft sich auf 77.900 € (= 92.700 € brutto). (siehe Anhang 5)

Die Beteiligung am Gemeinschaftsstand des Region Köln Bonn e.V. bzw. mit einem eigenen Stand ist jedoch nicht als Alternative zur Präsentation auf der EXPO REAL zu betrachten, da der Messe-Schwerpunkt auf stadtplanungsrelevante Aspekte und nur bedingt auf den Immobilienmarkt ausgerichtet ist. Zudem handelt es sich um eine wesentlich kleinere Standfläche mit geringeren Marketingaktivitäten und Marktdurchdringung.

2. Hannover Messe (Wissenschaftsmarketing)

Die jährlich im April stattfindende Hannover Messe ist die weltweit wichtigste Industriegütermesse und Technologieereignis. Sie wurde 1947 von der Deutschen Messe AG in Konkurrenz zur Leipziger Messe als erste „Exportmesse“ gegründet.

Zielgruppen:	Beteiligte an der gesamten industriellen Wertschöpfungskette
Besucher:	ca. 225.000
Aussteller:	ca. 6.500
Ausstellungsfläche:	ca. 175.000 qm
Ort:	Hannover
Zeitraum:	April
Dauer:	5 Tage

Rund 6.500 Aussteller aus 70 Ländern präsentieren die maßgebenden Themen der Industrieautomation, Energietechnologien, Mobilität und Zukunftstechnologien. 2017 verzeichnete die Messe einen neuen Besucherrekord mit 225.000 Besuchern. Davon kamen mehr als 75.000 aus dem Ausland. Verknüpft ist die Messe jeweils mit einem Leitthema, das sich 2019 mit „Industrial Intelligence – Die Vernetzung von Mensch und Maschine im KI-Zeitalter“ befasst.

Der 120 qm große Messestand in der Entwicklungs- und Technologiehalle (bisher Halle 2, ab 2020 Halle 25) präsentiert die Region nicht nur als attraktiven Arbeits- und Wohnstandort, sondern bietet zugleich der Universität Bonn, den Hochschulen aus dem Rhein-Sieg-Kreis und dem Kreis Ahrweiler sowie Startup-Unternehmen oder Unternehmen, die eine Kooperation mit einer Hochschule eingegangen sind, eine Präsentationsplattform für ihre innovativen Forschungen und Entwicklungen.

Die Abrechnung erfolgt durch den Veranstalter Rhein-Sieg-Kreis. Dort werden alle Ausgaben für den Messeauftritt verbucht. Ebenso alle Einnahmen aus Anschließergebühren.

Die entsprechenden Anschließergebühren werden vom Rhein-Sieg-Kreis an die Unteranschießer sowie die Stadt Bonn bzw. den Kreis Ahrweiler als Premium-Unteraussteller berechnet. Die verbleibenden Kosten für den Rhein-Sieg-Kreis betragen in 2018: 32.931 €, in 2017: 30.259 €, in 2016: 30.735 € und in 2015: 33.871 €.

2.1. Beibehaltung der Teilnahme an der Hannover Messe

Aufgrund der langjährigen Erfahrungen aus der Hannover Messe ist die Messe eine wichtige und nützliche Plattform für Transfer von Forschung und Entwicklung sowie für die Anwendung und hat schon vielen Startups bzw. innovativen Hochschulprojekten geholfen, auf dem Markt Fuß zu fassen. Zudem ist sie die einzige Messe, die aufgrund ihrer Themenbreite einen optimalen Technologietransfer für die beteiligte Universität Bonn, die Hochschulen Bonn-Rhein-Sieg und den RheinAhrCampus sowie die Forschungseinrichtungen (Fraunhofer etc.) darstellt.

2.2 Ausstieg aus der Hannover Messe

Eine Aufgabe dieser Messepräsenz kann aus Sicht der Wirtschaftsförderung nicht empfohlen werden, da es sich um den zentralen Messeauftritt im Bereich des Wissenschaftsmarketings handelt.

2.3 Alternative Messeauftritte Wissenschaftsmarketing

Im Laufe der fast 25-jährigen Kooperation der Partner Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler wurden im Regionalen Wissenschaftsmarketing – neben der Hannover Messe als „Hauptsäule“ – folgende Messen bespielt:

- Intergeo – Fachmesse und Konferenz für Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement (Messe Düsseldorf)
- Biotechnica (heute Labvolution) – Fachmesse für innovative Laborausstattung und Optimierung von Labor-Workflows (Messe Hannover)
- ExpoNet – Fachmesse für Networking, Telekommunikation, Internet und Enterprise Computing (Messe Köln)

- Medica – Fachmesse für Medizintechnik, Gesundheit, Pharmazie, Pflege und Zuliefererwirtschaft (Messe Düsseldorf)

Die Evaluation dieser Messebeteiligungen hat jedoch gezeigt, dass eine zu starke Ausrichtung auf spezialisierte Fachmessen nicht effizient ist, da die Forschungsbandbreite der Präsenzhochschulen aus der Region auf diesen Messen nicht präsentiert werden kann bzw. aufgrund der Spezialisierung zu wenige Anschließer für die einzelnen Messen gefunden werden können.

Eine weitere, ganzheitliche Technologietransfermesse stellt nur noch die International Engineering & Technology Fair (IETF) in Bangalore, Indien, dar.

3. Fazit und Empfehlung der Verwaltung:

Im Bereich Wirtschafts- und Wissenschaftsmarketing stehen zurzeit vier Messepräsenzen zur Disposition.

1. EXPO REAL: Aus Sicht der Verwaltung sollte die Messepräsenz dauerhaft beibehalten bleiben. Sofern ab 2022 Präsentationen in anderen Gebietskulissen-Zuschnitten gewünscht oder angedacht werden (z.B. im Hinblick auf die Positionierung als Metropolregion Rheinland), sollte die kommunale Familie eine Standkonzeption erarbeiten, die gemeinsam für den Wirtschaftsraum getragen werden kann.
2. MIPIM: Eine Messepräsenz muss erörtert werden. Aufgrund der Präsenz der Metropolregion Rheinland auf der MIPIM sollte aus Kostengründen auf eine Dopplung verzichtet werden. Allerdings sollten die entsprechenden Informationen zum Rhein-Sieg-Kreis im Vorfeld der MIPIM (in englischer Sprache) aufbereitet werden und den Vertretern der Metropolregion Rheinland zur Präsentation zur Verfügung gestellt werden.
3. polis Convention: Eine Messepräsenz am Gemeinschaftsstand des Vereins Region Köln Bonn e.V. erscheint in der Zukunft als ergänzender Messeauftritt sinnvoll.
4. Hannover Industrie Messe: Zurzeit steht im Bereich Wissenschaftstransfer aufgrund von fehlenden Alternativen nur die Hannover Messe als Messepräsenz zu Disposition.

Die Entscheidung für die Teilnahme an den unterschiedlichen Messen sollte – aufgrund ihrer fachlichen Ausrichtung und der Kosteneffizienz– zudem immer unter dem Aspekt einer vertikalen Aufgabenverteilung gesehen werden. Generell kann davon ausgegangen werden, dass je größer und internationaler eine Messe ausgerichtet bzw. desto weiter entfernt sie vom Standort ist, desto größer sollte auch der sich präsentierende Raum gefasst sein, damit die Wahrnehmbarkeit des Angebotes optimiert werden kann.

Aus Sicht der Verwaltung sollte daher der Rhein-Sieg- Kreis – zukünftig gemeinsam mit der Stadt Bonn und dem Kreis Ahrweiler - als Wirtschafts- und Wissenschaftsregion Bonn/ Rhein-Sieg/ Ahrweiler eine Präsenz auf den beiden Leitmessen EXPO REAL (unter dem regionalen Dach der Wirtschaftsregion Bonn/ Rhein-Sieg/ Ahrweiler bzw. im Verbund mit dem Verein Köln Bonn e.V.) und auf der Hannover Messe (mit eigenen Stand Bonn/ Rhein-Sieg/ Ahrweiler) sicherstellen.

Die polis Convention in Düsseldorf sollte optional besucht werden.

Zudem sollten die Angebote des Rhein-Sieg-Kreises auf der MIPIM federführend durch die Metropolregion Rheinland präsentiert werden.

Diese Aktivitäten setzen allerdings ein Bekenntnis zu einem gemeinsamen, regionalen Wirtschafts- und Wissenschaftsmarketing voraus.

C. Rahmenbedingungen für ein zukünftiges gemeinsames Standortmarketing

Gegenwärtig wird das Wirtschaftsmarketing mit der Organisation eines Messestandes auf der EXPO REAL als Betrieb gewerblicher Art (BgA) der Stadt Bonn durchgeführt. Hierbei sind die „Partner“ Rhein-Sieg-Kreis und Kreis Ahrweiler „nur“ in der Rolle eines Unterausstellers. Gleiches gilt mit umgekehrten Vorzeichen für die Hannover Messe. Diese wird als BgA Messen beim Rhein-Sieg-Kreis durchgeführt. Ein gemeinschaftlicher Absender z.B. „Region Bonn“ oder „Wirtschaftsregion Bonn/ Rhein-Sieg/ Ahrweiler“ oder „Wissenschaftsregion Bonn/ Rhein-Sieg/ Ahrweiler“ kann unter der Konstruktion der jeweiligen BgA nicht erfolgen. Ein gemeinsames Dach für die regionale Vermarktung der Standort-Aktivitäten ist jedoch zwingend erforderlich.

Zudem werden neben den wirtschaftsfördernden und regionalen Marketingaspekten auch Vermarktungsaspekte von Unternehmen (zumindest im Bereich des Wirtschaftsmarketings) transportiert, die eine umsatzsteuerrelevante Abrechnung erfordern.

Wenn die beteiligten Gebietskörperschaften im Rahmen von Kooperationen auf mehreren Sachgebieten zusammenarbeiten wollen, besteht Handlungsbedarf, um zukünftig gemeinsame Projekte durchführen zu können.

Dabei spielen kommunalrechtliche, europarechtliche und steuerrechtliche Problemstellungen eine wichtige Rolle, die – abgesehen von der politischen Willensbildung – auf eine saubere, rechtssichere Basis gestellt werden müssen.

Erste Gespräche mit den Wirtschaftsförderungen der Stadt Bonn und Kreis Ahrweiler ergaben, dass diese ebenfalls die Problematik erkannt haben.

Da sowohl die Stadt Bonn als auch der Kreis Ahrweiler an der Kooperation und der Umsetzung eines gemeinsamen Wirtschafts- und Wissenschaftsmarketings festhalten möchten, unterstützen sie eine Überprüfung und die Erarbeitung von Lösungen.

Im Auftrag

Dr. Tengler

Zur Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Tourismus am 17.09.2019